

schuss vorbeiführen, um die Genese der legistischen Ungeheuerlichkeiten der letzten drei Jahre aufzubereiten. Noch nie gab es einen berechtigteren Anlass hierfür!

Mag. Manfred Grob, 1120 Wien

Keine Entschuldigung für Impfgegner

Drei Gründe, warum Impfgegner keine Entschuldigung verdienen:

1. Die ostentative Ablehnung der Impfung hat das Vertrauen in die Wissenschaft massiv ramponiert. Argumente dafür gab und gibt es kaum, dafür einen ganzen Blumenstrauß an Blödsinnigkeiten, die entweder frei erfunden, weltanschaulich übelst verbrämt oder längst widerlegt sind.

2. Impfgegner haben sich als Feinde evidenzbasierter Entscheidungen staatlicher Institutionen erwiesen. Sie lehnen also damit auch staatliche, demokratisch legitimierte Institutionen und zu einem erheblichen Teil unsere Staatsform der liberalen Demokra-

tie selbst ab.

3. Impfgegner verhielten sich unsolidarisch. Dass die Impfung nur bedingten Schutz dafür gewährt, massiv infiziert zu werden oder das Virus (eingeschränkt) weiterzugeben, konnte sich erst nach der Beobachtung und Bewertung der Effekte herausstellen. Sie lehnten die Impfung trotzdem stets ab und stellten sich selbst ein Armutszeugnis aus.

Entschuldigung? Sicher nicht.

MinR Mag. Dr. Thomas Jakl, 1210 Wien

IMPRESSUM: DEBATTE

Leitung: Mag. Anna-Maria Wallner, LL.M.

Twitter: @media_wall

Online: Stefanie Kompatscher

E-Mail: debatte@diepresse.com

Redaktion Leserbriefe:

Henriette Adrigan, Ursula Mayer

E-Mail: leserbriefe@diepresse.com

Debatte Online: diepresse.com/meinung

Debattenbeiträge müssen nicht der Meinung der „Presse“ entsprechen.

Leserbriefe: Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Je kürzer die Zuschrift, desto höher die Chance auf Veröffentlichung.



Plauschmaus

@plauschmaus



Sehr geehrter Herr Mini-Mag. Dr. Jockel, 1. Der politisch missbrauchte Wissenschaftsbetrieb hat sich selbst ramponiert. 2. Spritzen-Kollektivismus ist keine Demokratie. 3. Einige Menschen sind intelligenter als andere. [#corona](#) [#impfung](#) [#NeverForget](#)

[Translate Tweet](#)

schuss vorbeiführen, um die Genese der legistischen Ungeheuerlichkeiten der letzten drei Jahre aufzubereiten. Noch nie gab es einen berechtigteren Anlass hierfür!

Mag. Manfred Grob, 1120 Wien

Keine Entschuldigung für Impfgegner

Drei Gründe, warum Impfgegner keine Entschuldigung verdienen:

1. Die ostentative Ablehnung der Impfung hat das Vertrauen in die Wissenschaft massiv ramponiert. Argumente dafür gab und gibt es kaum, dafür einen ganzen Blumenstrauß an Blödsinnigkeiten, die entweder frei erfunden, weltanschaulich übelst verbrämt oder längst widerlegt sind.

2. Impfgegner haben sich als Feinde evidenzbasierter Entscheidungen staatlicher Institutionen erwiesen. Sie lehnen also damit auch staatliche, demokratisch legitimierte Institutionen und zu einem erheblichen Teil unsere Staatsform der liberalen Demokra-

tie selbst ab.

3. Impfgegner verhielten sich unsolidarisch. Dass die Impfung nur bedingten Schutz dafür gewährt, massiv infiziert zu werden oder das Virus (eingeschränkt) weiterzugeben, konnte sich erst nach der Beobachtung und Bewertung der Effekte herausstellen.

Sie lehnten die Impfung trotzdem stets ab und stellten sich selbst ein Armutszeugnis aus.

Entschuldigung? Sicher nicht.

MinR Mag. Dr. Thomas Jakl, 1210 Wien

IMPRESSUM: DEBATTE

Leitung: Mag. Anna-Maria Wallner, LL.M.

Twitter: @media_wall

Online: Stefanie Kompatscher

E-Mail: debatte@diepresse.com

Redaktion Leserbriefe:

Henriette Adrigan, Ursula Mayer

E-Mail: leserbriefe@diepresse.com

Debatte Online: diepresse.com/meinung

Debattenbeiträge müssen nicht der

Meinung der „Presse“ entsprechen.

Leserbriefe: Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Je kürzer die Zuschrift, desto höher die Chance auf Veröffentlichung.

1:25 PM · Feb 15, 2023 · 24 Views